



Grüßen als neue Regenten: Seniorenprinzessin Luzie Schäfers und Seniorenprinz Winfried Rohde.

FOTOS: SILKE RIETHMÜLLER

## Das Threschen wird Prinzessin

Bad Driburger Senioren feiern Karneval wie „anno dazumal“

VON SILKE RIETHMÜLLER

■ **Bad Driburg.** Die neue Prinzessin der Bad Driburger Senioren ist eine feste Größe im badestädtischen Karneval. Seit mehr als 30 Jahren steht Luzie Schäfers bereits auf der närrischen Bühne und plaudert bei den Veranstaltungen der Karnevalsgesellschaft (KG) Rot-Weiße Garde als „Driburger Threschen“ aus dem stets prall gefüllten Nähkästchen. Ihren Prinzen suchte sich die flotte 79-Jährige kurzerhand selbst: Winfried Rohde (67) wird an ihrer Seite die „Generation Gold“ im Iburg-Tal regieren.

Für das Seniorenprinzenpaar der vergangenen Session hieß es an diesem Nachmittag Abschied zu nehmen vom närrischen Amt. „Es war uns beiden eine große Freude, Prinz und Prinzessin zu sein“, grüßten Brunhilde Peitz und Johannes Weddehage ein letztes Mal die Jecken im Saal.

Unter großem Jubel des anwesenden Narrenvolkes waren sie zuvor gemeinsam mit den Tollitäten der Gesellschaft, Prinz Philipp I. „der Einsatzbereite“ und Prinzessin Johanna I. „die Wohlthuende“ sowie Kinderprinz Marco Ritzenhoff und Kinderprinzessin Laura Schulte samt Gefolge und Tanzgarden in das voll besetzte Schützenhaus eingezogen.

Die jüngste Regentin sorgte anschließend für einen Gänsehautmoment, als sie ihrer Oma Bärbel Schulte („die beste Oma der Welt“) und ihrem Opa Friedhelm Schulte jeweils einen Orden verlieh.

Bevor Hofmarschall Dr. Frank-Ulrich Strauß zur Findung und Krönung des neuen Seniorenprinzenpaares schritt, gab er erst einmal die Bühne frei für das bunte Programm des „Karneval anno dazumal“, der in diesem Jahr bereits zum achten Mal in der Badestadt gefeiert wurde.

Mit ihren Argumenten, warum sie noch viel zu jung fürs Altersheim sei, sorgte Luzie Schäfers alias „Driburger Threschen“ für tobende Ränge und Beifallsstürme. Unter anderem erfuhr das geneigte Publikum, warum Threschens Generation Matratzen mit Rücksprun-



„Lila ist modern“: Das „Driburger Threschen“ (Seniorenprinzessin Luzie Schäfers) hat stets ein Ersatzmieder dabei.



**Treffen der Generationen:** Prinz Philipp I., Prinzessin Johanna I., Page Pia Gramatica, Kinderprinz Marco Ritzenhoff, Prinzenführer Peter Kunkel, Kinderprinzessin Laura Schulte, Seniorenprinz Winfried Rohde, Hoppeditz Christian Pooch, Seniorenprinzessin Luzie Schäfers und Page Smilla Micus (v. l.) feierten gemeinsam „Karneval anno dazumal“.

der braucht und sie stets einen lila Schlüpfer in der Handtasche mit sich herumträgt.

Der erst zehn Jahre alte Nachwuchskomiker Thomas Ölke erzählte wie ein Großer Witze in

der Bütt und „Hein der Seemann“ (Rainer Pirsig) brachte einen ganz besonderen Stargast mit auf die Bühne: Bad Driburgs First Lady Angelika Deppe stimmte mit ihm im Duett bekannte Schunkellieder an.

Vikar Peter Lauschus bewies im Zwiegespräch mit Moderator Dr. Frank-Ulrich Strauß, dass er um keine Antwort verlegen ist, bevor Klaus-Dieter Will als „Hausmeister“ in die Bütt stieg. Mit „einer kleinen Verwechslung“ ließen schließlich Beatrix Hesse und Ulrike Gehle die Lachmuskeln der Jecken im Saal vibrieren. Denn hier wurde nicht etwa der Ehemann „eingeschäumt, ausgeklopft und im Garten über den Zaun gehängt“, sondern der betagte Wohnzimmerpeppich.

Auch die Tanz- und Prinzen-garde mit Solotanzmariechen Julia Ising, die Kinderprinzen-Ehrengarde, „Die flotten Beine“ aus Altenheerse und die Männer der 1. Bad Driburger Stadtgarde brachten die bunte Gesellschaft im badestädtischen Schützenhaus in Schwung.

### Großer Umzug am Valentinstag

■ Gardepräsident Hermann-Josef Koch lud alle Jecken im Saal zum großen Karnevals-umzug am Sonntag, 14. Februar, ein. Der närrische Lindwurm, zu dem sich mehr als 70 Gruppen angemeldet haben, wird sich in diesem Jahr bereits um 14 Uhr in Bewegung setzen. „Der Umzug findet auf jeden Fall statt“, betonte Koch. Die Stadt habe der Karnevalsgesellschaft versprochen, die Straßenränder bis zum Karnevalssonntag von den aufgeschobenen Schneebergen zu befreien, damit die großen Motivwagen ungehindert durch die Straßen der Badestadt rollen können. (sr)